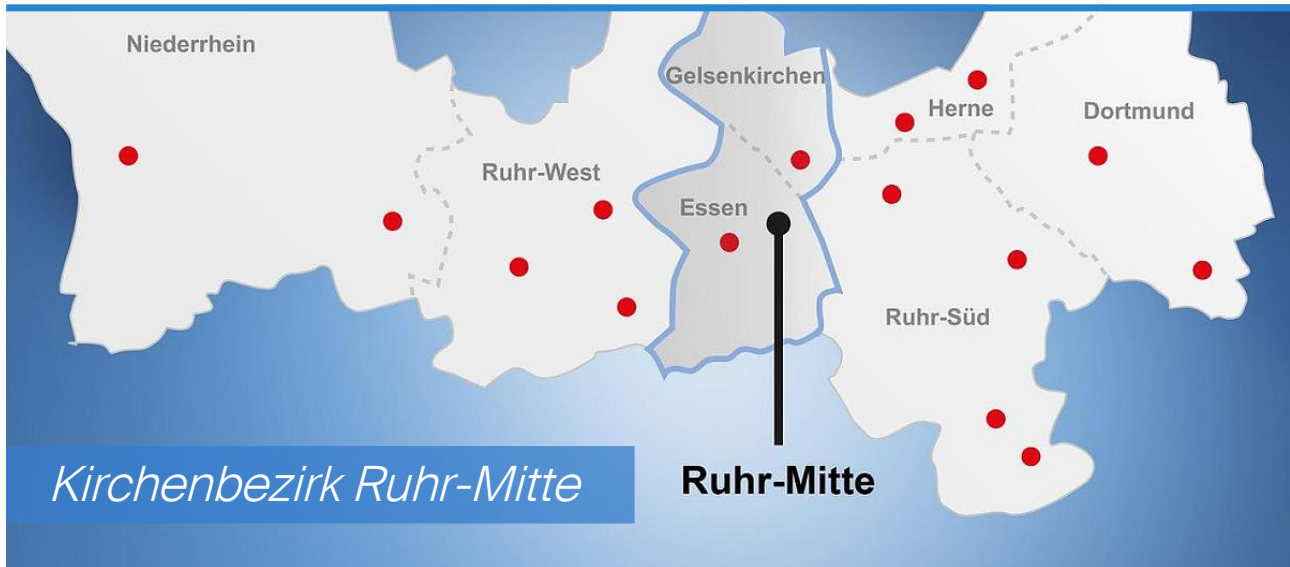




ZAHLN, DATEN, FAKTEN ZUR GESCHICHTE DES BEZIRKS Ruhr-Mitte

BEZIRKS DATEN

- Gründung: 25.12.2022 durch Fusion der Bezirke [Essen](#) und [Gelsenkirchen](#)
- Gemeinden: 16 (8 in Essen, 7 in Gelsenkirchen und 1 in Gladbeck)

BEZIRKSVORSTEHER

- 25.12.2022 - heute BE [Holger Stramka](#)

Stv. Bezirksvorsteher

- 25.12.2022 - heute BE [Bernd Garstka](#)
- 25.12.2022 - heute BE [Uwe Hillen](#)

Ereignisse im Bezirk Ruhr.Mitte

ausführliche Berichte finden Sie [hier](#)

25. Dezember 2022

Downloads

- [2022 12 25 Gelsenkirchen Resse BA Storck BezFusion Essen GE](#)

[2022-12-25_Gelsenkirchen-Resse_BA Storck_BezFusion Essen-GE.mp3](#) 116705.51kb

wurde nach im gleichen Jahr wiederum seinem domanz abspazieren in die Niederlande geschickt. In Amsterdam traf er auf den evangelisch reformierten Pastor Friedrich Wilhelm Muehlhoff, der sich von der apostolischen Idee begeistern ließ. Muehlhoff gab seinen Beruf als Pastor auf und ging, von Schwartz zum Evangelisten ordiniert, zurück in seine ostwestfälische Heimat. Dort entstand in Bielefeld die erste Gemeinde in Westdeutschland. Auf dem Hof der Familie Niehaus hatte er die Möglichkeit, in der Döcke (Weicheune) erste Versammlungen und Gottesdienste durchzuführen. Schon bald entstand eine zweite Gemeinde in Bielefeld.

Die Anfänge im Rheinland

Im Jahre 1871 verbrachte die Familie Cordwansch aus Ruhrort ihre Sommerferien bei Verwandten in Bielefeld. Diese gehörten der apostolischen Bewegung an. Die Familie Cordwansch war davon sehr angetan und bat Apostel Schwartz, um Aufnahme in diese Gemeinschaft. Im Januar 1873 legte Apostel Schwartz auf seiner Fahrt von Amsterdam nach Bielefeld einen kurzen Aufenthalt in Ruhrort ein und spendete bei diesem Treffen der gesamten Familie die Gaben des Heiligen Geistes. Damit war der erste Stützpunkt im Rheinland gegründet. Schnell verbreitete sich die apostolische Bewegung und es entstanden an einigen Orten im Ruhrgebiet apostolische Gemeinden.

Ruhrort – die Muttergemeinde im Ruhrgebiet

Ab Mitte des 19. Jahrhunderts mangelte es im aufstrebenden Ruhrgebiet an geeigneten Arbeitskräften. Insbesondere in den kampfdeutschen Ostgebieten, Ostpreußen, Westpreußen und Schlesien wurden viele Arbeitskräfte angeworben. Unter den Menschen, die ins Ruhrgebiet zogen, waren auch einige neapostolische